

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 12 (1925)
Heft: 6: Sonderheft : Graubünden

Rubrik: Kunstpflege in Stadt und Kanton Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bayern, erinnern an die starken Beziehungen dieses Landes mit Italien; so wird etwa ein liegender Löwe in rotem Marmor aus Reichenhall abgebildet, der ebenso in Verona stehen könnte. — Das Buch, dessen technische Herstellung alles Lob verdient, ist ausserordentlich reichhaltig, und wir sind gewiss, dass man auch bei uns mit Freuden nach dieser Publikation greifen wird. Der zweite Band folgt hoffentlich bald nach.

SKANDINAVIEN

Ganz kurz nur verweise ich hier auf die sehr reizvollen Bändchen, mit denen sowohl das *Nordische Museum in*

Stockholm wie auch das ausserordentlich schöne und nach seiner Einrichtung schlechthin vorbildliche *norwegische Heimat-Museum auf der Insel Bygdö bei Oslo* (Christiania) ihre Schätze dem Publikum zu vermitteln versuchen. Es sind knappe Ausgaben, wohlgefällig gedruckt und illustriert, wobei nur das Wesentliche — und für das Wesentliche hält man dort das wertvolle Einzelstück alten Kunstgewerbes — zu Worte kommt.

In der dänischen Bauzeitschrift »*Architekten*« werden gegenwärtig — Nr. 3 vom 15. II. 25 — die Projekte für eine Neugestaltung des *dänischen Nationalmuseums in Kopenhagen* veröffentlicht und diskutiert.

Kunstpflege in Stadt und Kanton Zürich¹

Hocherfreuliches ist über die Kunstpflege der Stadt Zürich seit 1920 zu berichten. Im Verlaufe dieser vier Jahre hat der Stadtrat von Zürich für Wettbewerbe, Ankäufe, Aufträge einen Betrag von über Fr. 207,000.— aufgewendet. Fürwahr ein schönes Zeichen warmherzigen Interesses unserer städtischen Behörde für Kunst und Künstlerschaft. Diese stattliche Summe verteilt sich wie folgt:

1920 Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen für die Bemalung des Hauses zum Rüden Fr. 11,200.—. Ankauf von Werken der Malerei und Bildhauerei von in Zürich ansässigen Künstlern, Fr. 6500.—.

1921 Aktion für selbständig arbeitende Bildhauer zwecks Ausstellung künstlerischer Grabzeichen Fr. 10,000.—. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu einer Wandmalerei im Durchgang zwischen Stadthaus und Fraumünsterkirche Fr. 12,000.—. Anfertigung von Porträts der verstorbenen Stadtpräsidenten Pestalozzi und Billeter Fr. 3000.—. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Wand- und Deckenmalerei in der Eingangshalle des Amtshauses I Fr. 3000.—. Wettbewerb zur Erlangung von Modellentwürfen zur Bearbeitung von Bildhauerbossen an den Amtshäusern I, III und IV Fr. 1000.—.

1922/23 Anfertigung von Kartons in natürlicher Grösse für die Wandmalerei im Durchgang zwischen Stadthaus und Fraumünsterkirche durch die erstprämierten Künstler Fr. 4000.—. Anfertigung der Ausführungsmodelle für die Bildhauerbossen an den Amtshäusern I, III, IV und Seinausführung Fr. 16,200.—.

1923/24 Ausführung der Deckenmalerei in der Eingangshalle des Amtshauses I Fr. 58,000.—. Ankauf von Bildern

aus Krediten der Arbeitslosenfürsorge (Beitragsleistung von Stadt, Kanton und Bund) Fr. 18,000.—. Brunnen im Belvoirpark mit einer Bronzefigur von Bildhauer H. Haller Fr. 20,000.—. Glasgemälde von A. Giacometti im Trausaal des Stadthauses Fr. 9000.—. Wandmalerei im Durchgang zwischen Stadthaus und Fraumünsterkirche, a) Ausführung des ersten Rundbogenfeldes Fr. 3600.—.

1925/26 b) Ausführung der übrigen drei Felder Franken 27,400.—.

1920/24 Ankauf einzelner Kunstwerke aus dem Mobiliarkredit des Hochbauinspektorates und dem freien Kredite des Stadtrates Fr. 5000.—. Zusammen Fr. 207,900.—.

Da unsere städtische Behörde noch nicht über einen städtischen Kunstkredit verfügen kann, unterlagen alle diese Aufwendungen jeweiligen Beschlüssen des Stadtrates; sie bilden ein schönes Dokument warmen Verständnisses für Anforderungen der Pflege der Kunst in einem grossen Gemeinwesen. Die zürcherische Künstlerschaft ist dem Stadtrat von Zürich zu grossem Danke verpflichtet; unsern Kollegen unseres Landes bringen wir freudige Botschaft.

Auf kantonalem Gebiete hat die Kunst nicht in selbem Ausmasse Förderung gefunden, jedoch auch hier haben wir allen Grund, erkenntlich zu sein. Hat doch unsere zürcherische Regierung seit 1920 für Ankäufe, Wettbewerbe, Aufträge etc. rund Fr. 60,000.— aufgewendet. Diese ansehnliche Summe verteilt sich wie folgt: Aus kantonalen Krediten für Arbeitslosenfürsorge für Ankauf von Kunstwerken Fr. 8400.—, für die Ausschmückung von öffentlichen Gebäuden Fr. 18,050.—, für verschiedene Wettbewerbe Fr. 5250.—, für Aufnahme interessanter Gebäude Fr. 3800.—, für Architekten Franken 4000.—, aus dem freien Kredit des Regierungsrates Ankäufe von Bildern für Fr. 7380.—, Relief an der Haupt-

¹Wir entnehmen auch diese Ausführungen dem im März hier angezeigten »Jahrbuch der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten« für 1924.

wache (Rathausbrücke) Zürich Fr. 6775.85, an den Kunstverein Winterthur Fr. 5500.—, für Wettbewerb eines Plakates Fr. 500.—, aus dem Schelldorferfonds Verausgabungen für Fr. 12,780.—. Zusammen Fr. 59,600.—.

Wir freuen uns des Interesses unserer kantonalen Be-

hörde, die solches auch auf das schönste durch die Zuwendung des Schelldorferfonds für die Pflege der Kunst bewiesen hat. Wir hoffen auf baldige Aufnahme des Postens Kunstkredit im kantonalen Budget, sobald die Verhältnisse dies gestatten.

S. R.

C h r o n i k

UNE EXPOSITION DE LA MAISON MODERNE à PARIS

Afin de permettre aux industriels dont les machines ou produits ne rentrent pas dans le cadre de l'Exposition des Arts Décoratifs Modernes de présenter au public les échantillons de leur fabrication, un Comité s'est constitué pour organiser en juillet, août et septembre, une grande Exposition dans laquelle trouveront plus spécialement place tous les plans, matériaux, machines ou produits qui touchent à la construction, à la décoration, à l'organisation et au confort de la Maison Moderne.

Cette Exposition comportera les récompenses suivantes qui seront attribuées aux exposants par un jury dont les opérations auront lieu dans le courant du mois de septembre: diplôme de grand prix, diplôme d'honneur, diplôme de médaille d'or; diplôme de médaille d'argent, diplôme de médaille de bronze, mention honorable.

L'Exposition de la Maison Moderne, qui sera ouverte du début de juillet jusqu'aux derniers jours de septembre, sera installée dans le Parc des Foires et Expositions de la Ville de Paris. Cette manifestation commerciale et industrielle groupera les échantillons de toute la production et notamment:

Tous plans, projets et études d'architecture;

Les bâtiments, maisons démontables, outils, matériaux et procédés de la construction moderne;

Meubles de style et meubles modernes groupés dans: le salon avec les instruments de musique, l'édition musicale, la peinture, la sculpture et les œuvres d'art; la salle à manger avec la céramique, la verrerie et toute l'alimentation solide; le bureau avec tous les procédés d'installation moderne et les modes les plus pratiques de la publicité; la bibliothèque et son contenu; la chambre à coucher avec la literie, les tissus, la mode et les vêtements; le cabinet de toilette avec les poudres et les parfums; la salle de bain avec ses accessoires; la cuisine avec les articles de ménage, la petite métallurgie, les produits d'entretien, le chauffage et l'éclairage; la cave avec son matériel, les vins, les liqueurs et les eaux minérales; le garage avec les automobiles, les bicyclettes et tous leurs accessoires; la ferme modèle avec les derniers perfectionnements de tout l'outillage agricole.

Pour tous renseignements, s'adresser à l'Exposition de la Maison Moderne, 8, place de la Bourse, Paris.

III. INTERNATIONALER STAEDTEKONGRESS IN PARIS 1925

Die »Internationale Städtevereinigung« (Union Internationale des Villes), Sitz Brüssel, veranstaltet zusammen mit der »Vereinigung französischer Städte und Gemeinden« (Union des Villes et Communes de France) vom 28. September bis 4. Oktober dieses Jahres in Paris ihren III. Internationalen Städtekongress. Auf der Tagesordnung sind u. a. folgende Punkte verzeichnet: »Bericht über die Ergebnisse einer Rundfrage über das Verhältnis zwischen den Gemeinden einerseits und der Staatsregierung anderseits in den verschiedenen Ländern«, »Die Bodenpolitik der Gemeinden und ihr Einfluss auf die Wohnungsfrage« und ferner »Die verwaltungsrechtlichen Aufgaben der Riesenstadtgebilde in den verschiedenen Ländern«. Zur Teilnahme an dem Kongress sind eingeladen die städtewissenschaftlich und kommunalpolitisch eingestellten Körperschaften und Fachverbände, wie auch die Fachpresse aller Länder.

ZEITSCHRIFTEN

Das soeben erschienene *Bulletin Nr. 6 der Schweizer Mustermesse* enthält u. a. folgende Aufsätze:

Prof. Dr. R. Michels, »Zur Psychologie des Auslandmarktes« »Die erste Periode der Ausfuhr-Kontingente nach Deutschland« erfährt durch Dr. R. Schwarzmann eine gründliche Beurteilung. Ein nicht minder beachtenswerter Beitrag aus dem Gebiete der Handelspolitik von Dr. J. Pentman, Genf, hat zum Gegenstand »Aktive Handels- und Industrieförderung in England«. Die Rubriken *Wirtschaftsberichte* und *Exportnachrichten*, für die berufene, geschäftlich gut orientierte Korrespondenten im Auslande mitarbeiten, haben einen weitem Ausbau erfahren. Der Kaufmann erhält hier wirklich Nachrichten von direkt praktischem Werte vermittelt. Nicht unerwähnt sei auch, dass der *Monats-Konjunkturbericht* (von Dr. J. Lorenz) viel Beachtung findet. Es kann konstatiert werden, dass die Monatsschrift, obwohl erst vor wenigen Monaten mit der Ausgestaltung begonnen wurde, im In- und Auslande vermehrte Aufmerksamkeit bereits gefunden hat.

(Selbstanzeige.)